

# Protokoll zur Sitzung des Fachschaftsrates „Studentenschaft Friedrich List“ vom 06.04.2009

Anwesende Mitglieder: Alexander Labinsky, Dennis Günthel, Florian Drilling, Franziska Schatte, Gaby Schmietendorf, Henning Prüstel, Jürgen Wölfert, Lidia Grabe, Maria Hofmann, Mario Heinrich, Michael Mittag, Nadine Bitterlich, Nicole Weigel, Peter Reinhart, Sascha Giebel, Steffen Lehmann, Sven Wanstrath, Tobias Naumann

Nicht anwesend: Martin Lach, Stephan Kaminski

Nicht anwesend (entschuldigt):

Gäste: Thomas Heilmann, Maximilan Martin, Silvia Knels, Matthias Bauer, Dominique Courtin, Florian Waldvogel, Moritz Dorka, Sascha Harde, Andreas Jäckel, Philipp Machalett, Bennet Wilhelm

Tag der Sitzung: 06.04.09

Sitzungsbeginn: 20:05 Uhr Sitzungsleiter: Michael Mittag

Sitzungsende: 0:24 Uhr Protokollführer: Mario Heinrich

## Tagesordnung:

0. Formalia
1. Euroavia-Projekt „Fly-In Dresden“
2. AG Verkehr
3. Gremien
4. Finanzplan
5. Veranstaltungen im Sommersemester
6. Auswertung BUVKO
7. Zukunft U-Boot
8. Neues aus dem Sprecherrat
9. Sonstiges

### TOP 0 Formalia

Mit 18 von 20 Mitgliedern ist der FSR beschlussfähig.

Die Protokolle vom 8.12.2008 und vom 24.11.2008 werden ohne Gegenrede beschlossen. Der Beschluss der Protokolle vom 13.10.08 und 02.02.09 wird wegen ausstehenden Änderungen vertagt.

Die TOPs 1 und 2 werden getauscht.

**Bennet Wilhelm**, der neue Dekanatsleiter stellt sich kurz vor, wünscht sich eine gute Zusammenarbeit mit dem FSR und möchte bei Fragen und Problemen helfen.

### TOP 1 Euroavia-Projekt „Fly-In Dresden“

**Max** stellt den Fly-In Dresden vor, ein von Euroavia Dresden ausgerichtetes Treffen für ca. 20 Luftverkehrsstudenten aus ganz Europa mit dem Zweck der fachlichen Weiterbildung durch Exkursionen und Fachvorträge. Der Termin ist vom 31.5.09 bis 6.6.09. Als Sponsoren wurden verschiedene Unternehmen geworben, von denen die meisten aber infolge der Wirtschaftskrise wieder abgesprungen sind, deshalb bittet Max um Unterstützung durch den FSR, da der Fly-In der Pflege internationalen Beziehungen dient und Werbung für die Fakultät ist, beides Ziel der FA-Ordnung, außerdem die Bindung an den Verein erhöht und Kontakte zu den Firmen entstehen lässt, die in Zukunft auch wieder als Sponsoren geworben werden könnten. Außerdem stellt **Max** den Finanzplan des Events vor.

**Andreas** fragt nach den Teilnehmern, welche laut **Max** aus Deutschland und dem Ausland kommen.

**Sascha G.** fragt, wie unsere Studenten in den Fly-In eingebunden werden.

**Max** antwortet, dass diese vor allem beim Kennenlernabend, der Campustour, der Fahrt nach Berlin zu DFS, je nachdem wie viele Studenten dort teilnehmen können, zum DHL-Hub nach Halle-Leipzig, wobei hier die Teilnehmerzahl seitens der DHL auf 30 beschränkt wurde und den Veranstaltungen am Freitag, die den aus-

wärtigen Studenten Dresden näher bringen sollen, aber noch nicht abschließend geplant sind, teilnehmen können.

Des Weiteren weist **Max** darauf hin, dass 1700 € an Sponsorengeldern offen sind, welche er durch den FSR, den Stura und den FSR Maschinenbau stopfen möchte. Deshalb möchte er auch heute keinen Finanzantrag stellen. Die letzte Möglichkeit wäre seiner Meinung nach ein Zurückgehen auf 15 Teilnehmer.

**Nicole** fragt nach Sponsoring durch die Luftansa, welche sich laut **Max** zurückhaltend geäußert hätte. Außerdem möchte **Nicole** darauf hinweisen, dass der Betrag der Förderung auf die Sitzung gehört und nicht durch den Sprecherrat festgelegt wird, worauf **Sascha G.** antwortet, dass Vorabgespräche üblich sind, vor allem um den Zeitrahmen der Sitzung nicht zu sprengen und die Sprecher als Vorstand des FSR fungieren.

**Gaby** stellt weiterhin klar, dass Vorabgespräche nötig seien, um den Finanzplan nicht aus den Augen zu verlieren. Und heute solle über die Sache diskutiert werden und nicht über den Betrag, da heute noch kein Finanzantrag gestellt wird.

**Steffen** meint noch, dass die Sprecher auch die Funktion des Abfangens unberechtigter Finanzanträge übernehmen müssen.

**Sven** fragt noch nach Beiträgen von Dresdner Studenten, um so vielleicht auch Nachwuchs zu gewinnen.

**Max** antwortet, dass diese sich an den Fahrtkosten beteiligen müssten.

**Maria** erkundigt sich, ob es möglich wäre das Programm des ersten und zweiten Tages zusammenzulegen, was ihrer Rechnung nach ca. 400 € sparen würde, worauf **Max** antwortet, dass dann der Kongress zu kurz würde.

**Micha** weist darauf hin, dass es sich um Studenten der eigenen Fakultät handelt und deshalb förderungswürdig wäre. Außerdem sei der Stura nicht auf Beträge festgelegt.

**Andreas** möchte über Summe noch Bedenkenzeit, deshalb stellt er den Zeitpunkt des Finanzantrages in Frage und stellt die Fragen nach einer neuen Finanzordnung.

**Gaby** präferiert eine Förderung von 50 € pro Teilnehmer durch den FSR und verspricht, dass der Finanzantrag rechtzeitig herumschickt wird.

**Steffen** ist auch der Meinung, man solle das Programm straffen und der Stura würde einem Finanzantrag über 500 € niemals zustimmen. Seiner Meinung ist der Stura bei fachschaftsübergreifenden Aktionen zuständig, und der FSR schießt dabei was zu.

**Max** weist darauf hin, dass der Förderausschuss erst wieder in zwei Wochen tagt.

**Nicole** weist darauf hin, dass der FSR bei der HOT mit der Drittelregelung argumentiert hat, obwohl diese eigentlich nicht mehr existierte.

**Steffen** antwortet hierauf, dass die HOT einen ungeplanten Eindruck gemacht haben, wohingegen es bei Euroavia ein Konzept gebe. Des Weiteren schlägt er vor, dass sich die Teilnehmer an den entstehenden Zusatzkosten beteiligen.

**Max** möchte das aber nicht, **Sven** vertritt jedoch **Steffens** Meinung.

**Matze** findet, dass man die Drittelregelung jetzt wegfallen lassen sollte, denn irgendwann müsse man das eh machen.

**Sascha G.** ist der Meinung, dass die Drittelregelung aus dem Ruder läuft und die Sponsoren das vorliegende Programm kennen, so dass es schlecht sei dort zu kürzen. Außerdem sollte der FSR Maschinenbau mit einbezogen werden und er fragt, was beim Ausfall von Teilnehmern geschehen wird. Und er möchte, dass die Kosten „Sonstiges“ aufgeschlüsselt oder gekürzt werden.

**Max** antwortet, dass das bei internen Veranstaltungen von Euroavia 100 € als Obergrenze existieren. Wenn sich jemand angemeldeter nicht abmeldet, muss dieser 75 % der Teilnehmergebühr bezahlen, so dass bei den Übernachtungen ein Loch von 44 € entsteht. Außerdem macht er darauf aufmerksam, dass er heute nur das Projekt vorstellen möchte.

**Micha** weist darauf hin, dass der Finanzantrag in zwei Wochen konkret sein sollte, was heute noch nicht möglich war, weil es noch keine Rückmeldung vom Stura gab. Außerdem sollte die Kostenstelle „Sonstiges“ konkretisiert werden.

## Top 2 AG Verkehr

**Silvia** verweist als erstes auf die von ihr zu diesem Thema versendeten E-Mail. Der Bachelor läuft ja inzwischen seit zwei Jahren und Lars und sie hätten sich überlegt mal zu schauen, was gut und was weniger läuft, wo man also noch nachbessern könne. Sie möchte damit auch in die Fachschaft gehen.

**Nicole** macht den Vorschlag, die AG auch in den Vorlesungen zu bewerben, um auch andere Studenten, die gerne in einem lockereren Gremium mitarbeiten möchten, zu werben.

**Micha** weist darauf hin, dass es für den formalen Weg eine AG zu gründen laut Fachschaftsordnung § 9 mindestens drei Studenten einen Antrag stellen müssen. Darauf macht er ein Meinungsbild, welches ergibt, dass die Mehrheit der anwesenden Studenten den formalen Weg bevorzugen.

**Sascha G.** fragt nach den Bedingungen und den Vor- und Nachteilen einer vom FSR eingesetzten AG.

**Jürgen** sieht den einzigen Unterschied in der Außendarstellung.

**Nicole** möchte noch warten, bis die AG mehr Mitglieder hat.

**Maria** möchte, dass alle Schritte mit der Stuko VWI abgesprochen werden und diese eingebunden wird.

**Steffen** pflichtet Maria hier bei.

**Matze** weißt darauf hin, dass es kein Problem ist die AG zu gründen und auch wieder einzustampfen.

**Christian** erkundigt sich, ob die AG dann im Auftrag des FSR arbeitet.

**Micha** erwidert, dass die AG ein freier Verbund sein soll, der der Stuko VWI zuarbeiten soll. Außerdem möchte er, dass bis zur nächsten Sitzung ein Schriftstück mit der Aufgabe der AG vorliegt.

**Sascha H.** erkundigt sich nach dem Namen der AG.

Darauf antwortet **Silvia** dass der Name ein spontaner Einfall war und keineswegs so bleiben müsse.

**Sascha G.** möchte, dass die Inhalte, mit denen sich die AG beschäftigt, nicht mit denen der Stuko VWI und des FSR überschneiden.

**Alex** möchte das Thema vertagen,

**Andreas** wünscht sich Unterstützung der Stuko und eine gute Zusammenarbeit.

**Steffen** stellt einen GO-Antrag auf Vertagen des Top, der ohne Gegenrede angenommen wurde.

**Moritz** bemerkt noch, dass Silvia extra gekommen wäre und jetzt vertagt wird.

### TOP 3 Gremien

**Andreas** berichtet aus der Stuko VWI über den Fragebogen der Evaluation mit dem das allgemeine Befinden der Studenten, die Qualität der Lehre und die Umstellung von Diplom auf Bachelor und Master evaluiert werden soll. Vor allem letzteres ist nur jetzt möglich. Des weiteren ist eine uniweite Multiple-Choice-Ordnung angedacht.

**Nicole** wünscht sich durch die AG Verkehr mit den Professoren weiterzukommen und macht nochmals deutlich, welche einzigartige Gelegenheit sich durch das Nebeneinander von Diplom und Bachelor/Master bietet, die Umstellung zu beurteilen.

**Micha** stellt einen Antrag auf Schließen der Rednerliste, der ohne Gegenrede angenommen wird.

**Lidia** sagt, dass es am Mittwoch ein zweites Treffen geben wird, wo nochmals über den Fragebogen geschaut wird.

**Alex** berichtet aus dem erweiterten Fakultätsrat, bei dem um die Modularisierung von VIW ging. Dabei wurde klar, dass die Professoren einen Bachelor/Master wollen. Außerdem wurde die Empfehlung an die Stuko ausgesprochen einen Bachelor/Master auszuarbeiten.

**Sascha G.** erkundigt sich, wie viele Professoren anwesend waren.

Laut **Alex** waren von den 23 Professoren zehn anwesend, zusätzlich noch fünf bis zehn Mitarbeiter.

**Sascha G.** weist noch darauf hin, dass die Professoren einen Bachelor haben möchten und der Vortragende den Professoren geschmeichelt hat.

**Jürgen** erkundigt sich, warum sich die Studenten neutral verhalten hätten, wo sich doch das Diplom haben wollen.

**Sascha G.** antwortet, dass die gezielten Fragen der Studenten übergangen wurden.

Laut **Steffen** gab es keine Möglichkeit, selbst etwas vorzustellen.

**Peter** sagt, dass der Prüfungsausschuss demnächst tagen wird und die Evaluation Verkehrswirtschaft nächste Woche stattfinden wird.

**Andreas** berichtet von Problemen beim Noteintragen in Hisqis durch die Dozenten.

**Sascha G.** erklärt, dass es die offenen Notenlisten nicht mehr gibt, weil die Dozenten jetzt die Noten eintragen und Frau Marx die offenen Listen immer zusätzlich machte, jetzt aber keine Veranlassung sieht das weiterhin zu tun.

**Peter** sagt, dass der wegen der Probleme mit Hisqis morgen zu Frau Marx gehen wird.

**Steffen** fragt sich, woher man jetzt rechtsverbindliche Noten bekommt.

**Peter** weist darauf hin, dass Frau Marx jede einzelne Note abgleicht.

**Jürgen** berichtet vom Institutsrat Straßenverkehr, dass dieser neues Infomaterial drucken lassen möchte. Deshalb stellt er die Frage, ob der FSR sich dort nicht vorstellen möchte.

**Sascha G.** antwortet darauf hin, dass seiner Meinung nach der FSR genug präsent sei.

**Jürgen** weist darauf hin, dass es ohne den PC-Pool der Maschinenbauer große Probleme beim Plotten von Belegen gebe. Außerdem ist er aus dem Stura zurückgetreten.

**Steffen** meint, die Fakultät müsse eine Möglichkeit zum Plotten bereitstellen.

**Sven** hätte gerne eine Begründung zu Jürgens Rücktritt aus dem Stura.

**Jürgen** berichtet darauf hin, dass bei der Sturasitzung am 19.3. bei der Wahl zum Landesprecherrat, die über drei Wahlgänge ging, die Sprecherin der KSS erst im dritten Wahlgang abgewählt wurde, ohne dass es irgendwelche Rückfragen an die Kandidaten gab. Anschließend wurden darüber noch Scherze gemacht.

Diese Abwahl bringt seiner Meinung nach eine sehr schlechte Außenwirkung mit sich. Jürgen spricht einem solchen Gremium die Arbeitsfähigkeit ab, da sich die meisten Mitglieder inhaltlich nicht mit den Folgen ihrer Entscheidungen auseinandersetzen.

**Steffen** erkundigt sich, ob es schon einen geeigneten Nachfolger gäbe, weil sonst bald der zweite Sitz im Stura weg wäre.

**Alex** antwortet hierauf, dass es schon einen Interessenten gäbe und auf der nächsten FSR Sitzung eine Wahl stattfinden wird.

**Micha** ergänzt noch, dass der Posten ab morgen ausgeschrieben wird.

**Steffen** möchte gerne eine Stukositzung VIW einfordern, weil Professor Maier nichts dergleichen tut. Er stellt einen GO-Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit.

Es wird ein GO-Antrag auf Zulassen der Öffentlichkeit gestellt, der ohne Gegenrede angenommen wird.

Es gibt eine Pause von 22.45 bis 22.55

**Micha** stellt einen GO-Antrag auf Veränderung der Tagesordnung. Der TOP 4 soll nach voren gezogen werden.

#### TOP 4 Finanzplan

**Gaby** stellt den Finanzplan der kommenden Finanzjahres vor und erklärt noch kurz, wie sie zu den Beträgen der einzelnen Posten gekommen ist.

Bei den Veranstaltungen wurde auf die Erfahrungen der letzten Jahre zurückgegriffen, unter sonstiges befindet sich die eventuelle Party mit den Wiwis, beim Service steigt das Interesse an der Bücherbörse, unter Büro sind eventuelle Anschaffungen wie neue Möbel und ein neuer PC enthalten. Des weiteren wurde der Posten Merchandise aufgestockt, da dort zur Zeit durch die neuen T-Shirts und Boxershorts viel passiert. Außerdem werde sich durch diesen Finanzplan das Vermögen des FSR halbieren, so dass der FSR wieder Fachschaftsgelder bekommen wird.

**Steffen** ist mit dem Finanzplan einverstanden, weist aber darauf hin, dass der Kopierer keine Gewinne erzielen soll.

**Matze** ist der Meinung, dass die Einnahmen bei Merchandise zu hoch sind.

**Sven** antwortet hierauf, dass er schon eine hohe Nachfrage nach den Shorts ausmachen konnte. Im Finanzplan wird mit folgenden Verkaufszahlen gerechnet: T-Shirt: 60%, Boxershorts: 20%, gesamt: 40%.

**Andreas** und **Nicole** meinen, die Einnahmen seien realistisch.

**Sascha G.** möchte, dass bei den Punkten Veranstaltungen und Kopierer die Einnahmen gleich den Ausgaben sind.

**Gaby** antwortet, dass sie den Finanzplan hier noch abändern möchte.

**Sven** macht darauf aufmerksam, dass es nächste Woche eine Liste zur Abstimmung per Strich über die beiden unterschiedlichen Logoentwürfe geben wird.

**Nicole** macht darauf aufmerksam, dass eine solche Abstimmung nicht zu kontrollieren ist.

**Sven** antwortet, dass die gegnerischen Parteien sich ausgleichen würden und die Zeitnot nur diese Möglichkeit der Abstimmung zulässt.

**Andreas** macht den Vorschlag einer namentlichen Abstimmung.

**Peter** präferiert eine Abstimmung per E-Mail.

**Gaby** weist darauf hin, dass man doch auf den Tagesordnungspunkt zurückkommen solle und kündigt an, die Beträge zu überarbeiten, so dass man in der Tagesordnung weitermachen könne.

#### TOP 5 Veranstaltungen im Sommersemester

Die Verantwortlichen sollen kurz zusammenfassen, wie weit sie in den Planungen der einzelnen Veranstaltungen sind.

**Fränzi** fasst als Verantwortliche des List-Cups kurz zusammen, dass die Einschreibung nach Ostern stattfinden wird, 10 € Teilnahmegebühr sofort zu zahlen seien, die Schiedsrichter noch festgelegt werden müssen und es maximal sechs bis acht Spieler pro Team sein dürfen.

**Maria**, zuständig für den Mister X, meint, dass die Sache mit den SMS noch geregelt werden müsse.

**Moritz** sagt, dass die Padelbootregatta wohl am 27. oder am 28.6 stattfinden wird.

**Jürgen** berichtet, dass in zwei Wochen über das Sommerfest geredet wird, das am 18.6 stattfinden wird und das U-Boot angeboten hat, die Veranstaltung zu unterstützen.

**Nadine** hat wegen der Party mit den Wiwis noch keine Rückmeldung per E-Mail vom FSR Wiwi bekommen und sie demnächst auf deren Sitzung gehen wird.

#### Nachtrag TOP 4

**Gaby** stellt den überarbeiteten Finanzplan vor.

**Der FSR möge beschließen, dass der Finanzplan in der vorliegenden Form angenommen wird.**

**Jürgen** stellt einen Antrag auf Feststellen der Beschlussfähigkeit. Es sind 18 FSR-Mitglieder anwesend, als ist der FSR beschlussfähig.

Der Finanzplan wird mit 18/0/0 angenommen.

## TOP 6 Auswertung BUVKO

Es wird allen Mithelfern für die gute Organisation gedankt.

**Nicole** bemerkt, dass der vom Dekanat ausgeliehene Beamer nicht zurückgegeben worden, und sie deshalb angesprochen wurde.

## TOP 7 Zukunft U-Boot

**Peter** berichtet von einem Treffen mit der Mensaleitung und der Mitarbeiterin des U-Bootes, bei dem klar wurde, dass das U-Boot nicht so laufe, wie es sollte. Deshalb wurde eine Reihe von Veränderungen geplant, wie eine bessere Beschilderung, eine Erweiterung des Angebotes, eine Verlängerung der Öffnungszeiten bis 16.45 Uhr, die Wiederinbetriebnahme der Zapfanlage.

**Max** weist darauf hin, dass es durch den Wagen vor dem POT eine große Konkurrenz zum U-Boot gebe.

**Peter** ergänzt, dass dort der Kaffee günstiger wäre als im U-Boot.

**Nicole** fragt, ob man nicht in den Vorlesungen Werbung für das U-Boot machen sollte.

**Peter** ergänzt, dass auch Werbung auf der FSR-Homepage und eventuellen Bildschirmen im Foyer geplant sind. Außerdem solle die Kommunikation verbessert werden.

## TOP 8 Neues aus dem Sprecherrat

**Micha** berichtet, dass Frau Schäfer von der TU Öffentlichkeitsarbeit durch neue Flyer und eine Verlinkung auf der Homepage versucht eine bessere Kommunikation nach außen zu erreichen.

**Alex** macht darauf aufmerksam, dass der FSR bei der Messstraßenbahn durch die Sprecher vertreten seien und es ein FSR-Grillen mit dem Stura gäbe, wo jemand vom FSR hingehen sollte.

**Nicole** fragt, ob man die Bilder von der Messstraßenbahn online stellen sollte, was **Micha** eher nicht für gut hält.

Außerdem erkundigt sich **Micha**, ob jemand Interesse hätte für die Campus-Jagd beim Dies Academicus was zu organisieren.

**Jürgen** meint, dass der Stura die FSRs verpflichten möchte was zu organisieren, er aber dagegen sei, weil der Stura seiner Meinung

nach die FSRe nicht per Beschluss dazu zwingen kann.

**Steffen** pflichtet dem bei, weil die Campus-Jagd nichts mit dem Dies Academicus zu tun hat.

**Micha** meint noch, dass der Office Kurs ab morgen läuft.

## Top 9 Sonstiges

**Micha** berichtet, dass in der Vertiefung „Tourismus“ im Bachelor nun doch 40 Plätze angeboten werden und dass diese Beschränkung eh hinfällig ist, da es nur 17 Einschreibungen dafür gab.

**Peter** sagt, dass zwei Führungen, einmal hinter die Kulissen der alten Mensa und einmal hinter die Kulissen der SLUB geplant seien.

**Matze** erzählt, dass „Verkehrte Welt“ jetzt verstärkt versucht Mitglieder zu werben.

**Sascha G.** macht darauf aufmerksam, dass alle, die VIW-Absolventen kennen, sich bei ihm wegen dem Kompass Hauptstudium melden sollen. Außerdem habe der FSR Bücher über Labview über, die vielleicht mit einem Preisausschreiben über die Homepage verteilt werden sollte.

**Gaby** würde sich eine gemeinsame Aktion wünschen, um das Gemeinschaftsgefühl zu stärken.

**Toby** erkundigt sich, wer Interesse hätte, an einem Volleyballturnier teilzunehmen.

**Maria** berichtet, dass es im Schließfachordner seit kurzem eine Warteliste gibt.

**Steffen** antwortet hierauf, dass es dann keine Verlängerungen mehr geben sollte. Außerdem soll ein Zettel als Warnung an die Schließfächer, bevor diese aufgebrochen werden.

**Moritz** berichtet, dass er sich Gedanken macht, wie man die Displays der DVB in den POT integrieren könne.

**Andreas** spricht das Problem mit dem PC-Pool an, welche zum Beispiel durch längere Öffnungszeiten oder einen zweiten Pool gelöst werden könnten. Außerdem würde er sich eine einheitliche Linie bei Finanzanträgen wünschen, eventuell durch eine neue Finanzordnung.

**Micha** entgegnet, dass es keine einheitlichen Fälle gibt.

**Steffen** ergänzt, dass für die Finanzordnung erst mal der Stura zuständig ist.

**Nicole** sagt, dass die Verhandlungen zum Semesterticket inzwischen fast vorbei sind, es kein archiviertes Material gab und auch keine Daten der DVB.

**Sven** plädiert dafür, die Aktivitäten trotzdem weiterzuführen.

**Steffen** weist darauf hin, dass es noch nicht zu spät ist, da bei den letzten Verhandlungen die Unterzeichnung sehr spät war.

**Nicole** möchte, dass die Verkehrsingenieure sich gute Termine für die Datenbankschulungen in der SLUB überlegen sollten.

**Micha** schließt die Sitzung um 0:24 Uhr

Protokollführer Mario Heinrich:

---

Sitzungsleiter Michael Mittag:

---